

1. Neues von den Behörden: Aktualisierte Empfehlungen für die Impfung gegen COVID-19 seit dem 29. September (1: [mRNA Impfstoffe](#), 2: [Impfstoff Janssen®](#)) mit der wesentlichen Neuerung, dass der **COVID-19-Impfstoff Janssen®** ab dem 5. Oktober angeboten werden kann. Die Impfung mit einem nicht-replizierenden rekombinanten Adenovirus 26, das auch das SARS-CoV-2-Spike-Protein kodiert, ermöglicht eine Einmalimpfung (mindestens 1 bis 3 Monate nach COVID bzw. so bald wie möglich nachher). Kurz:

Wirksamkeit bei Erwachsenen: 4 Wochen nach der Impfung von Personen im Alter von 18-74 Jahren erreichte der Impfstoff eine **Wirksamkeit von 66,9%** (CI95%: 59-73) **gegen Infektion und 85,4%** (CI95% 54-97) **gegen schwere/kritische COVID**. Für die Delta-Variante liegen noch keine Daten vor.

Nebenwirkungen: Die meisten NW sind entzündlich, vorübergehend und gutartig. Eine sehr seltene Form der **Thrombose mit Thrombozytopenie** kann innerhalb von 3 Wochen nach der Impfung auftreten, hauptsächlich bei jungen Frauen. Das [CDC](#) schätzt das Risiko auf 8 pro Million < 50 Jahre und 1 pro Million ≥ 50 Jahre. Sehr seltene Fälle von **Guillain-Barré-Syndrom** wurden auch nach diesem Janssen-Impfstoff berichtet.

Obwohl **die Wirksamkeit und Sicherheit von mRNA-Impfstoffen wesentlich besser sind**, stellt dieser Impfstoff eine echte Alternative dar, die jetzt **für Erwachsene ab 18 Jahren** verfügbar ist:

- mit einer bestätigten medizinischen Kontraindikation für mRNA-Impfstoffe (bekannte systemische Reaktion/Anaphylaxie auf Impfstoffkomponenten (PEG, Macrogol (Comirnaty®, Spikevax®), Trometanol, TRIS (Spikevax®) oder Anaphylaxie nach einer ersten Impfstoffdosis). Diese Patienten sind selten (etwa 100 in der Schweiz),
- oder die mRNA-Impfstoffe aus irgendeinem Grund ablehnen.

Zu den Kontraindikationen für den Janssen-Impfstoff gehören:

- Schwangerschaft oder Stillen (fehlende Daten, erhöhtes Thromboserisiko),
- Immunsuppression, ausser bei einer medizinischen Kontraindikation für mRNA-Impfstoffe,
- bekannte oder wahrscheinliche Sensibilisierung mit Sofortreaktion gegen Polysorbat 80 (E433),
- anamnestisches Capillary-Leak-Syndrom.

2. Von Seiten der Impfstoffe: Priorix-Tetra® wird bis Ende 2022 nicht mehr verfügbar sein (tetravalente Alternative: ProQuad® (Sanofi)). Verfügbarkeit der Impfstoffe: [HIER](#)

3. Zu Ihrer Information: Der nächste **Schweizer Impfkongress** findet am **28.-29. Oktober 2021** in Basel statt mit einem für Sie zusammengestellten [Programm](#), das von vielen Referenten aus dem In- und Ausland gestaltet wird. Melden Sie sich an, wir freuen uns auf Sie!

Zudem: In einem Jahr besuchten **2 Mio.** in der Schweiz lebende Menschen die Website von [InfoVac!](#)

4. Antworten auf Ihre Fragen: Einige Patienten zeigen extrem starke Entzündungsreaktionen auf die erste Dosis der mRNA-Impfung... und zögern dann mit der zweiten Dosis. Was können wir ihnen raten? Die Stärke der Entzündungsreaktion auf eine Impfung hängt von vielen noch nicht genau bekannten Faktoren ab (Genetik, Mikrobiota usw.), aber eine sehr starke Reaktion ist verdächtig auf eine mögliche frühere SARS-CoV-2 Exposition. Dies kann mit einer Serologie gegen das N-Protein (nicht in den Impfstoffen enthalten) bestätigt werden. Fällt diese (nicht kassenpflichtige) Serologie positiv aus, kann auf die 2. Dosis verzichtet und ein Impfzertifikat nach Genesung ausgestellt werden.

Stellt ein Zoster ein Risiko dar für eine Reaktivierung nach der COVID-19 Impfung, das eine ärztliche Bescheinigung einer Kontraindikation rechtfertigen würde? Nein. In einer Studie wurde zwar ein erhöhtes Zoster-Reaktivierungsrisiko beobachtet (+40%, d.h. +15,8 Fälle pro 100'000, CI95% 8,2-24,2), die Reaktivierungen werden jedoch in Altersgruppen beobachtet, in denen der Nutzen der Impfung das Risiko einer Gürtelrose, die frühzeitig antiviral behandelt werden kann, stark überwiegt.

Ich habe ein Paar geimpft, das 6 Tage später COVID (PCR +) entwickelte. Muss ich trotzdem die 2. Dosis geben? Ja. Für das Immunsystem handelt es sich hier um eine gleichzeitige Exposition (Infektion + Impfung). Geben Sie also die 2. Dosis einen Monat später.

Welche Grippeimpfstoffe werden dieses Jahr für Schwangere empfohlen? Die 3 in der Schweiz zugelassenen tetravalenten Impfstoffe (Influvac Tetra®, Fluarix Tetra® und Vaxigrip Tetra®) können während der Schwangerschaft, der Stillzeit und auch für den Vater und/oder nahe Verwandte des neu geborenen Kindes empfohlen werden.

C.A. Siegrist, C. Aebi, C. Berger, P.A. Crisinel, D. Desgrandchamps,
A. Diana, U. Heiningner, A. Niederer-Loher, B. Vaudaux